

# Pinkafelder Pfarrblatt

65. Jahrgang | November 2020



Hochart:  
Dankbar für 50 Jahre Kirche  
„Mariä Heimsuchung“



## Was mir am Herzen liegt

Sr. Maria Josefa  
Oberin im Haus St. Vinzenz  
+43 / 33 57 / 42 242  
info@haus-stvinzenz.at

### Wir trauern um Josef Berghofer! Liebe sei Tat!

Am 12. September 2020 verstarb völlig überraschend unser Geschäftsführer Josef Berghofer. Josef hatte seit 1. Juni 2001 im Kloster der Barmherzigen Schwestern die Heimleitung inne und seit 2005 die Geschäftsführung. Damals wurde unser Haus in eine GesmbH umgewandelt und das Pflegeheim erhielt den Namen „Haus St. Vinzenz“.

Als Geschäftsführer entwickelte Josef für das Haus St. Vinzenz durch Umbau und Neubau ein modernes und dem Standard entsprechendes Wohnen im Pflegeheim. Josef verstand die Probleme der älteren Generation. Mit dem „Betreuten Wohnen Plus“ und dem Tageszentrum im ehemaligen Kasernengelände schuf er zusätzliche Betreuungsoptionen als Alternativen zum Pflegeheim in Pinkafeld.

Liebe sei Tat! Josef Berghofer handelte in seinem Leben und Wirken aus tief christlicher und vinzentinischer Überzeugung. Seine Zuwendung zu Menschen war außergewöhnlich und herzlich. Bei Anliegen oder Schwierigkeiten nahm er sich stets Zeit und suchte nach guten Lösungen. Er war für alle Bewohnerinnen, Bewohner und deren Angehörige sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Stütze. Josef wurde von allen Menschen überaus geschätzt: für seine hohe Professionalität und Kompetenz und ganz besonders für seine angenehme Art.

Neben seinen Aufgaben im Haus St. Vinzenz war Josef Geschäftsführer der Holding der Barmherzigen Schwestern, Vorsitzender der ARGE der HeimleiterInnen und PflegedienstleiterInnen der Altenwohn- und Pflegeheime Burgenland, Vizepräsident des Bundesverbandes Lebenswelt Heim, Geschäftsführer im Marienheim Bruck an der Leitha, Obmann des Vereins zur Förderung der Qualität in der Betreuung älterer Menschen, Vizebürgermeister in Greinbach und Mitglied zahlreicher Vereine. Seine vielen Aufgaben nahm Josef in seinem wohl zu kurzen Leben in großer Achtung und Wertschätzung allen Menschen gegenüber wahr.

Josef, wir im Haus St. Vinzenz werden den Weg in deinem Sinne weitergehen. Ein herzliches Vergelt's Gott für dein Wirken mit uns!

Sr. Maria Josefa

## 2. Lesung am 33. Sonntag im Jahreskreis aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalonich 5,1-6

*„Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen.“*

Das Ende des Kirchenjahres kommt mit Riesenschritten und so mag es nicht wundernehmen, dass auch in den Texten der letzten Sonntage das Ende thematisiert wird, wir angehalten werden, uns mit der möglichen Vielgestaltigkeit des persönlichen Endes, unserem je eigenen Advent, der Ankunft bei unserem Vater im Himmel, als auch mit dem Ende von allem auseinanderzusetzen.

Mit dem Tag des Herrn meint Paulus, so wie übrigens die Christen des ersten Jahrhunderts und somit auch die Christengemeinde in Thessalonich, den Tag der Wiederkunft Christi, den Paulus erwartete, erhoffte und ersehnte, den er glaubte, baldigst zu erleben, was seinem Handeln eine gewisse Dringlichkeit und Unaufschiebbarkeit verlieh. Heute würde man sagen: „Dea foaht a wüd's Programm!“ Aber, Gott lässt sich nicht manipulieren, der Tag des Herrn lässt sich nicht herbei beten, sein Kommen richtet sich nicht nach der Intensität unserer Sehnsucht und der Tiefe unserer Frömmigkeit. Er kommt vielmehr wie der Dieb in der Nacht.

Ein unheimliches Bild durchaus, aber eine Erinnerung daran, wie wenig das Leben und sein Verlauf, trotz toller Organisation und durchdachter Planung, in unserer Hand liegt! Immer wieder werden wir gezwungen festzustellen, dass uns das, was wir in der Hand zu haben meinen, durch einen unausweichlichen Schicksalsschlag, einen Unfall, plötzlich auftretende Krankheit oder unerwartetes Sterben, aus der Hand genommen wird. Selbstverständliches ist nicht mehr! Wir wiegen uns in Sicherheit und schon donnern Katastrophen von ungeheurem Ausmaß an unsere Tür!

Ob das, was Paulus in unserem Lesungstext weiter schreibt, auch für uns gilt? Ihr seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages durch die Taufe und den Glauben an Jesus Christus. Seid wach und nüchtern, nüchternen Verstandes, würde ich meinen. Was meinen Sie?

Alfred Lukschander

## Meine Lieblingsstelle in der Bibel: Markus 4,28-29 Die Erde bringt von selbst ihre Frucht ...



In den letzten Wochen wurde in den Kirchen unserer Pfarre das Erntedankfest gefeiert. Dabei dankten die Gläubigen Gott für die Ernte, die im Laufe des Jahres eingebracht wurde. Die von mir ausgewählte Bibelstelle beschreibt den Wachstumsprozess von Getreide. Eine kurze Auseinandersetzung mit dem Zitat offenbart die Rolle der Erde als Nährboden für den Menschen.

Die Verehrung der Mutter Erde an sich ist viel älter als der kulturelle Brauch des Erntedankfestes, der in der katholischen Kirche vereinzelt bereits seit dem frühen Mittelalter nachweisbar ist. Die ursprüngliche Intention des christlichen Erntedankfestes

hat sich bis heute erhalten. In prachtvollen Erntekronen eingebunden werden diverse Feldfrüchte vor die Altäre gebracht. Die Ähren und Halme der einzelnen Getreidesorten machen dabei den größten Teil der Krone aus und stammen von den Feldern der Umgebung.

Obwohl die Erde heute in ihrer Rolle als Fruchtbringer immer öfter zurückgedrängt wird und auf fruchtbaren Ackerflächen Supermärkte oder Fabriken errichtet werden, wird das Getreide für unser tägliches Brot weiterhin nur aus dem Erdboden und nicht aus Beton wachsen können. Darum ist für mich gerade diese Bibelstelle aus dem Markusevangelium ein Anlass, um Gott für alle Früchte, die die Erde hervorbringt, dankbar zu sein.

Paul Gamperl BE, 24 Jahre, Mittelschullehrer, Pfarrgemeinderat in Sinnersdorf

*Über durch die Corona-Pandemie bedingte Änderungen der in diesem Pfarrblatt veröffentlichten Termine und neue Regelungen zur Feier von Gottesdiensten und Veranstaltungen halten wir Sie auf der Homepage der Pfarre auf dem Laufenden: [www.pfarrepinkafeld.at](http://www.pfarrepinkafeld.at).*

# Allerheiligen / Allerseelen – (k)ein Doppelfest?

Allerheiligen ist aus dem Fest für alle Märtyrer, die während der Christenverfolgung getötet wurden, entstanden. Ursprünglich wurde es nach Pfingsten gefeiert, seit dem 9. Jahrhundert am 1. November. Allerseelen geht auf Abt Odilo von Cluny (962-1042) zurück, der am 2. November 998 anordnete, alle Verstorbenen der Cluny unterstellten Klöster zu gedenken. Acht Jahre später wurde der Gedenktag von Papst Johannes XVIII. als „allgemeines Seelengedächtnis“ für die gesamte Kirche übernommen, was wir bis heute feiern.

Beide Feste werden meist in einem Atemzug gemeinsam genannt, aber was feiern wir zu Allerheiligen und was zu Allerseelen?

Menschen suchen mehr denn je zuvor das glückselige Leben im Hier und Jetzt und wollen es auf Dauer behalten. Wie aber kann unser Leben selig und heilvoll werden? Heilig und selig sind Menschen, die das Gute und die Liebe gefunden haben: Menschen, die Gott in sich tragen und ihn nach außen strahlen lassen. Wir denken am Allerheiligentag an die vielen großen Heiligen, wie die Apostel und Märtyrer, oder den Hl. Martin von Tours, den Hl. Franz von Assisi, die Hl. Mutter Teresa und viele andere mehr. Aber wir denken auch an die vielen namenlosen Heiligen unserer Tage, die vielleicht nicht in den Büchern zu finden sind. Als Getaufte und Gefirmte sind wir ebenso Geheiligte in Christus Jesus. Gott traut uns zu, als Heilige zu leben.

Mit dem Gräbergang am Nachmittag des Allerheiligentages, der schon im 16. Jahrhundert bezeugt ist - wahrscheinlich aber viel ältere Wurzeln hat - beginnt das Allerseelenfest. Die Gräber werden geschmückt und ein Seelenlicht wird aufgestellt. Das Licht symbolisiert das „Ewige Licht“, das den Verstorbenen leuchten möge. Die Gräber werden gesegnet und mit Weihwasser besprengt. Der Gottesdienst zum Gedächtnis der Toten am Allerseelenfest bildet das Zentrum. Im Gebet tragen wir die Verstorbenen, besonders jene des letzten Jahres, vor Gott und bitten ihn um ihre Vollendung bei ihm sowie um ihre Fürsprache für uns.

Allerheiligen und Allerseelen gehören zu den wenigen Tagen im Jahr, an denen Familien an einem bestimmten Ort zusammenkommen, mit allem, was sich an Brauchtum und Ritualen dazu entwickelt hat: etwa dem Allerheiligenstriezel, dessen Ursprung in der Antike liegt, als Grabbeigabe für die Verstorbenen.

Die Kirche stellt in den Mittelpunkt ihrer Verkündigung an beiden Festen Gottes unendliche Liebe und die Hoffnung auf Vollendung durch die Auferstehung Jesu, mit dem wir durch die Taufe unwiderruflich verbunden sind.

Feiern wir die unzählbaren Menschen, deren christliches Leben der Nachfolge gelungen ist und die jetzt im Himmel Gott von Angesicht zu Angesicht schauen dürfen. Feiern wir die Möglichkeit, die in jeder und jedem von uns steckt, nämlich: eine Heilige und ein Heiliger zu sein bzw. zu werden. Feiern wir unsere je eigene Berufung zur Heiligkeit, und beten wir für jene, die uns vorausgegangen sind im Leben und im Glauben.

Pace e bene, Pfarrer Norbert Filipitsch

## QR-Code zum Kreuzweg von Fritz Giglinger

Bruder Fritz Giglinger von der Franziskusgemeinschaft hat aus Anlass der Renovierung, Segnung und Wiedereröffnung des Kreuzweges auf den Kalvarienberg in Pinkafeld am 18. Oktober 2020 neue Meditationen zum Kreuzweg Jesu verfasst. Darin spricht Gott durch die Bibel, spricht Jesus von Nazaret als Bauarbeiter, jüdischer Wanderprediger, Prophet, Rabbi und Heiler vor 2000 Jahren und spricht der Verfasser als 85-jähriger Christ.



Wenn Sie auf den Kalvarienberg pilgern, erhalten Sie die Betrachtung zum Mosaikbild jeder Kreuzwegstation unmittelbar auf Ihr Handy oder Tablet, indem Sie den Scanner Ihres Gerätes auf den QR-Code richten, den nunmehr jede Station trägt. Zusätzlich ist über den Code an manchen Stationen das Downloaden interessanter geschichtlicher Informationen sowie einer Meditationsreihe unseres ehemaligen Pfarrers Johann Zakall möglich. Alle Meditationen und Informationen sind auch in der von der Pinkafelder Firma suxxess-solution gesponserten Homepage [kreuzweg.online](http://kreuzweg.online) zu finden.



## Sternsingen? Aber sicher!

Auch in Zeiten einer Pandemie ist das Anliegen der Sternsingeraktion hochaktuell.

Wir sind bereits dabei, uns speziell vorzubereiten, damit die Dreikönigsaktion 2021 in unserer Pfarre allen erforderlichen Schutzmaßnahmen gerecht werden kann. Herzlich laden wir daher alle Kinder und Jugendlichen ein, als Sternsinger an der Aktion teilzunehmen. Die Eltern bitten wir um ihr Vertrauen.

### • Wie werde ich Sternsinger?

In den Volksschulen und in der Mittelschule Pinkafeld wird ein Formular zur Anmeldung ausgeteilt. Für alle weiteren am Sternsingen Begeisterten liegt das Formular in der Pfarrkirche auf oder kann von der Homepage der Pfarre aufgerufen werden: [www.pfarrepinkafeld.at](http://www.pfarrepinkafeld.at).

Bitte um Anmeldung bis 28. November 2020 bei Stephanie Reitlinger oder im Pfarramt:

E-Mail: [s.reitlinger@gmx.at](mailto:s.reitlinger@gmx.at)  
Telefon: 0 664 / 57 93 770

### • Termine der Dreikönigsaktion:

Riedlingsdorf: 28. Dezember 2020  
Wiesfleck: 30. Dezember 2020  
Schreibersdorf: 2. Jänner 2021  
Hochart: 2. Jänner 2021  
Sinnorsdorf: 2. Jänner 2021  
Pinkafeld: 4. und 5. Jänner 2021



## Firmung 2021: Let's start!

- Du möchtest dich im Jahr 2021 firmen lassen.
- Dein Geburtstag liegt vor dem 1. September 2007.
- Du bist getauft und warst bei der Erstkommunion.



Wenn diese drei Voraussetzungen auf dich zutreffen, dann komm zu „Let's start!“ und melde dich persönlich zur Firmung an:

- Freitag, 20. November 2020, zwischen 15 und 18 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Bringe bitte mit:

- Das ausgefüllte Anmeldeformular, wenn du schon eines bekommen hast.
- 30 Euro für Materialien, die in der Firmvorbereitung gebraucht werden.
- Deinen Taufschein, wenn du *nicht* in der Pfarre Pinkafeld getauft worden bist.

Bei Fragen kannst du gerne mit mir sprechen: Stephanie Reitlinger, Telefon 0 664 / 57 93 770.

Wir freuen uns auf euch alle!



## Einladung, Pate einer Pfeife unserer neuen Orgel zu werden

Jede und jeder ist herzlich eingeladen, Patin bzw. Pate einer auszuwählenden Pfeife der neuen Orgel in unserer Pfarrkirche zu werden.

- Mit der Übernahme einer Patenschaft ermöglichen Sie zunächst die weitere Finanzierung des Orgelprojektes.
- Sie bringen über viele zukünftige Jahre und Jahrzehnte bei jedem Spiel mit Ihrer Pfeife auch Ihr gutes Herz zum Klingen.
- Je nach Größe der Pfeife sind Patenschaften mit einem Einsatz von 100, 250, 500, 1000 oder 2500 Euro möglich. Für Kinder gibt es Patenschaften zu 15 Euro.
- Jede Patin und jeder Pate wählt seine Pfeife in den 16 Registern der neuen Orgel persönlich aus, etwa *Principal 8'c*", erhält dafür eine Urkunde und kann sich als Spender in die Festschrift eintragen lassen.
- Der Kirchenmusikverein Pinkafeld hat die Einladung und die konkreten Modalitäten zur Übernahme einer Patenschaft an jeden Haushalt ausgesandt. Prospekte liegen auch in den Kirchen auf.
- IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000  
IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165

## Herzliche Einladung zum Adventbasar beim Pfarrstadl

Trotz Corona-Pandemie wird es auch heuer einen Adventbasar geben, allerdings nicht wie üblich im Pfarrsaal, sondern beim Pfarrstadl.

- **Samstag, 28. November 2020, 16-19 Uhr**
- **Sonntag, 29. November 2020, 10-12 Uhr.**

Mehlspeisspenden (Kleingebäck) nehmen wir gerne am Freitag davor von 16 bis 17 Uhr im Vinzenz-Raum des Pfarrheimes entgegen.

Auf Euer Kommen freut sich die Bastelrunde!

## Herbergssuche: Lassen wir die Muttergottes bei uns wohnen!

Bei der Herbergssuche an den neun Tagen vor dem Heiligen Abend begleiten wir eine Marienstatue von Haus zu Haus. Wir lesen Texte, singen Lieder und vertrauen unsere Anliegen der Gottesmutter an. Wenn Sie die Gottesmutter gerne an einem der Abende beherbergen möchten, teilen Sie dies bitte Ratsvikarin Sonja Kleinrath mit: Telefon 0664 / 20 14 764.

## Erstkommunion: lange ersehnt - freudig gefeiert!

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir auf die Erstkommunionsfeste in unserer Pfarre zurückblicken. Wir freuen uns für die Kinder, die so lange darauf warten mussten. Was sonst ganz selbstverständlich erscheint, ist auf einmal etwas ganz Besonderes geworden: miteinander feiern dürfen. Wir alle mussten auf etwas verzichten: ob auf den großen Familienkreis, das Mitfeiern der Lehrerinnen, das Singen oder die liebevolle Umarmung. Trotzdem waren die Feste sehr stimmungsvoll, berührend und wunderschön.



4 Kinder feierten am 27. September in Riedlingsdorf



14 Kinder feierten am 3. Oktober in Pinkafeld



12 Kinder feierten am 4. Oktober in Pinkafeld

## Wiesfleck: Erntedank mit vielen Kindern

Es ist eine große Freude, dass beim Erntedankfest am Sonntag, dem 11. Oktober 2020, so viele junge Familien, evangelische und katholische, mit ihren Kindern mitgefeiert haben. Danke!



## Hochart: 50 Jahre Kirche „Mariä Heimsuchung“

Die Kirchengemeinde Hochart hatte beim Erntedankfest am Sonntag, dem 27. September 2020, einen besonderen Grund zu danken: Am 12. September 1970, also vor nunmehr 50 Jahren weihte der erste Bischof unserer damals jungen Diözese, DDr. Stefan Laszlo, die neu errichtete Kirche zu Ehren Mariä Heimsuchung. Die Festgemeinde feierte das Jubiläum mit großer Freude in ihrer wunderbar geschmückten Kirche. Mag. Claudia Reithmeier gab im Gottesdienst einen Überblick über die Geschichte der Kirche in Hochart. Ein ausführlicher Bericht ist auf der Homepage unserer Pfarre [www.pfarrepinkafeld.at](http://www.pfarrepinkafeld.at) nachzulesen. Die Fotos zeigen die Begrüßung des Diözesanbischofs vor der Weihe der Kirche und das Kreuz der Kirche mit dem Corpus aus der alten Kirche von 1823.



Zur Bedeutung der „Kirche im Dorf“ führte Bernadette Kalcher ein Gespräch mit den PfarrgemeinderätInnen Pia Rosner, Christa Schuh, Maria Thier und Wolfgang Schuh.

**Pia:** Unsere „Mariä Heimsuchung“ geweihte Kirche ist eine Besonderheit, weil sie die einzige Marienkirche im ganzen Seelsorgeraum ist. Schon das Läuten der Glocke verbindet uns im Dorf und gehört einfach zum Dorfleben. Die Kirche steht täglich allen für das Gebet offen.

**Maria:** Gerade in Zeiten wie jetzt während der Corona-Pandemie wird einem erst richtig bewusst, wie wichtig die Kirche und ihre Angebote für uns sind. Derzeit gehen uns zum Beispiel die sonst einmal im Monat stattfindenden Frauenrunden ab.

**Pia:** Die Frauenrunde ist für uns eine Möglichkeit Kontakte zu pflegen. Sie ist wichtig für den Zusammenhalt im Dorf. Sie ist auch der Ort, an dem wir uns regelmäßig mit dem Thema Christsein im Alltag auseinandersetzen.

**Wolfgang:** Ein großer Wunsch ist es, dass es weiterhin Gottesdienste in den Filialen gibt. Sie sind ganz wichtig auch für die Dorfgemeinschaft. Die traditionelle Kombination Kirchengang mit Frühshoppen im Feuerwehrhaus bildet die wöchentliche Gelegenheit zum sozialen Austausch. Bei uns ist alles stark miteinander verwoben. So finden die Frauenrunden und die Jungscharstunden der kirchlichen Gemeinde in den Räumlichkeiten der Feuerwehr statt. Es gibt in Hochart nur drei Möglichkeiten, sich zu treffen: die Kirche, den Sportplatz und das Feuerwehrhaus.

**Christa:** Beim gemeinsamen Feiern der kirchlichen Feste kommt die Dorfgemeinschaft regelmäßig zusammen: bei Herbergssuche, Adventsingen, Rorate, Christmette, Krippenandacht der Kinder, ... Die Jungschar gestaltet das Erntedankfest mit; da kommen viele Familien. Es ist uns ein vordringliches Anliegen, die Jugend und die jungen Familien überall einzubinden.

**Maria:** Beim Familienkreuzweg in der Fastenzeit stellen wir zwischen Kirche und Friedhof Holzkreuze auf. Jungfamilien lesen Texte zu den einzelnen Kreuzwegstationen.

**Pia:** Zur Gräbersegnung zu Allerseelen kommt das ganze Dorf. Bei Totenwachen bemühen wir uns, Bezug auf das Leben des verstorbenen Menschen zu nehmen. Mit ihrer starken Anteilnahme trägt dabei die Dorfgemeinschaft die nahen Angehörigen.

**Wolfgang:** Unsere Fußwallfahrten nach Sparbaregg, Sinnersdorf, Pinggau und Marizell (mit 20 bis 40 Pilgern) sind zusätzlich zum Gebet Boden für eine gute Nachbarschaftspflege.

**Maria:** Diesmal ging coronabedingt nur eine kleine Gruppe von sieben Frauen nach Mariazell. Wir kamen gut in den Austausch und waren eine schöne Gemeinschaft.

**Vielen Dank für euren Einblick in die Hocharter Dorf- und Kirchengemeinde!**



## Inlandssammlung der Caritas: Hilfe für Burgenländer in Not

Im Burgenland sind 49.000 Menschen von Armut betroffen, einer Armut, die viele Gesichter hat. Darunter Menschen, die jeden Tag um ihre Existenz kämpfen, wie Frau K., alleinerziehende Mutter auf der Flucht vor Schlägen ihres Ex-Mannes. Die Caritas ist für armutsbetroffene und obdachlose Menschen oft die letzte Anlaufstelle.

- 20 Euro schenken einer armutsbetroffenen Jungfamilie die Erstausrüstung für ihr Baby.
- 30 Euro helfen Menschen in Notsituationen mit Heizkostenzuschüssen.
- 100 Euro sichern die Versorgung eines Obdachlosen für eine Woche.

**Helfen wir Armut zu verhindern!**

- IBAN: AT34 3300 0000 0100 0652
- IBAN: AT50 6000 0000 0245 5000



## Franziskusnacht in Sinnersdorf: Geschenk aus dem Kongo

Auch mit Abstandhalten gestaltete sich die Messfeier zum Gedächtnistag des heiligen Franz von Assisi in der Abendmahlskapelle der Firma Meisterfrost am Samstag, dem 3. Oktober 2020, überaus stimmungsvoll und berührend, musikalisch mit Keyboard und Gesang sehr schön umrahmt von zwei jungen Frauen aus der Familie des Vaters.

Bruder Martin Treipl hatte ein Geschenk aus dem Kongo mitgebracht, einen Messkelch aus Holz, den er Paul Böhm, einem Sohn des Gründers von Meisterfrost, überreichen durfte.

Danke allen, die mitgefeiert haben!

Walter Koller

▲ Die weitere Entwicklung durch die Corona-Pandemie ist bei Redaktionsschluss nicht abzusehen. Wir halten Sie auf der Homepage über den aktuellen Stand von Terminen und Regelungen bei Gottesdiensten auf dem Laufenden:  
[www.pfarrepinkafeld.at](http://www.pfarrepinkafeld.at)

### 01. SONNTAG - ALLERHEILIGEN

10:00 Messfeier

Emmerich und Emma Gamauf; Maria und Johann Ringhofer, Johanna und Emma, Alexander und Paula Höfler; Emmerich Berk, Josef und Karoline Berk, Johann und Paula Richter, Franz und Paula Damberger, Maria Cavcic

### 02. MONTAG - ALLERSEELEN

19:00 Messfeier in der Aufbahrungshalle des Friedhofs anschließend Gräbersegnung

### 03. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

### 04. MITTWOCH - HL. KARL BORROMÄUS, BISCHOF VON MAILAND

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
Melinda Elö

### 05. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
Stefan Benkö; zur schuldigen Danksagung

### 06. FREITAG - HERZ JESU

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier mit Pater Michael Weiß OCist, Prior im Neukloster Wiener Neustadt, der Kammerchor *fp* singt die „Missa in G“ von Giovanni Battista Casali



### 07. SAMSTAG

19:00 Messfeier  
für Schwager Stefan, Geschwister Emmerich, Josefa und Anna, Großeltern, Eltern und Schwiegereltern

### 08. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier  
Karl und Karli Weyzwalda, Maria und Robert Friesl und Verwandte; Josef und Maria Heinerer und Angehörige

11:15 Tauffeier

### 09. MONTAG - WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

### 10. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
für die armen Seelen

### 11. MITTWOCH - HL. MARTIN, BISCHOF VON TOURS, DIÖZESAN- UND LANDESPATRON

19:00 Messfeier

### 12. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
Ludmilla Tripam

### 13. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

### 14. SAMSTAG

19:00 Messfeier - Inlandssammlung der Caritas Burgenland  
Bernhard und Karl Reiter, Karl und Christina Frivert, Schwester Monika, Kristina Weiland; Anna Nemeth

### 15. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier - Inlandssammlung der Caritas Burgenland  
Richard Hofer

### 16. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

### 17. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
Melinda Elö

### 18. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
16:00 Kindergottesdienst „Heiliger Martin“  
am Josefsplatz



### 19. DONNERSTAG - HL. ELISABETH VON THÜRINGEN

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
Dank und Bitte

### 20. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

### 21. SAMSTAG

19:00 Messfeier  
Erika Zabica und Margaretha Zabica; Melinda Elö;  
Papa Alfred Kainer

### 22. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

10:00 Messfeier

### 23. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

### 24. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz  
zur schuldigen Danksagung

### 25. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

### 26. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

### 27. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

### 28. SAMSTAG

19:00 Messfeier  
Angehörige der Familien Posch und Baumgartner

### 29. 1. ADVENTSONNTAG

10:00 Messfeier

### 30. MONTAG - HL. ANDREAS, APOSTEL

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

„Jeder Tag bietet uns eine neue Gelegenheit. Wir dürfen nicht alles von denen erwarten, die uns regieren. Wir haben Möglichkeiten der Mitverantwortung, die es uns erlauben, neue Prozesse und Veränderungen einzuleiten und zu bewirken ... Mögen andere weiter an die Politik oder an die Wirtschaft für ihre Machtspiele denken. Halten wir das am Leben, was gut ist, und stellen wir uns dem Guten zur Verfügung.“  
Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“ vom 4. Oktober 2020

- Pfarrer Norbert Filipitsch ist telefonisch unter 0 664 / 13 28 483, Pfarrer Léon Variamanana unter 0 664 / 55 62 791 erreichbar.
- Die Pfarrkanzlei ist an Donnerstagen und Freitagen von 08:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Telefon 0 33 57 / 42 251.
- Messintentionen, die Sie bis zum fünften Tag des Vormonats in der Pfarrkanzlei bestellen, können im Pfarrblatt berücksichtigt werden.
- Wenn Sie das Pfarrblatt in Zukunft auch oder nur im PDF-Format per E-Mail bekommen möchten, teilen Sie uns das bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse mit: [pinkafeld@rk-pfarre.at](mailto:pinkafeld@rk-pfarre.at).
- Sie finden das Pfarrblatt auch unter den Downloads auf der Homepage unserer Pfarre: [www.pfarrepinkafeld.at](http://www.pfarrepinkafeld.at).

## HOCHART

- 01. SONNTAG - ALLERHEILIGEN**  
17:00 Messfeier - Gräbersegnung
- 04. MITTWOCH**  
18:00 Messfeier
- 15. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
08:45 Messfeier - Inlandssammlung der Caritas Burgenland  
Eltern Maria und Josef Milchrahm und Angehörige
- 22. CHRISTKÖNIGSSONNTAG**  
10:00 Messfeier  
Josef Brunner und Angehörige der Familie Rosner
- 29. 1. ADVENTSONNTAG**  
10:00 Messfeier

## RIEDLINGSDORF

- 02. MONTAG - ALLERSEELEN**  
17:30 Gräbersegnung  
anschließend Messfeier
- 22. CHRISTKÖNIGSSONNTAG**  
08:45 Messfeier

## WIESFLECK

- 01. SONNTAG - ALLERHEILIGEN**  
13:45 Messfeier - Gräbersegnung  
Maria Kirnbauer, Familie Gstettner und Anna Heinerer,  
für verstorbenen Gatten Franz und Schwiegereltern  
Otto und Hedwig Maikisch; Eltern Erna und Johann  
Sauhammel, Großeltern Ertl und Onkel Rudi
- 08. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
08:45 Messfeier
- 28. SAMSTAG**  
15:00 Messfeier - Feier der Jubilare - Adventkranzsegnung -  
Inlandssammlung der Caritas Burgenland

## TERMINE

- Legion Mariens:**  
Dienstag, 3., Montag, 9., 16., 23. und 30. November 2020,  
19:00 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen
- Beginn der 33 Schritte zur Weihe an Maria am 8. Dezember 2020:**  
Donnerstag, 5. November 2020; Texte liegen in der Pfarrkirche auf
- Probe des Begräbnischores:**  
Dienstag, 10. November 2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim
- Frauenrunde:**  
Montag, 16. November 2020, 17:00 Uhr, Pfarrheim
- Kinderchor Sing & Spring:**  
Dienstag, 17. November 2020, 16:00 Uhr, Pfarrheim
- Treffen der Katholischen Männerbewegung:**  
Dienstag, 17. November 2020, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- Let's start! - Anmeldung zur Firmung 2021:**  
Freitag, 20. November 2020, zwischen 15 und 18 Uhr, Pfarrheim
- Glaubensgespräch zum Thema  
„Du sollst den Tag des Herrn heiligen!“:**  
Donnerstag, 26. November 2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim
- Treffen der Tisclertern der Erstkommunikationskinder 2021**  
Donnerstag, 26. November 2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim
- Gebet für den Frieden:**  
jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle
- Rosenkranzgebet:**  
jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

## SINNERSDORF

- 01. SONNTAG - ALLERHEILIGEN**  
08:45 Messfeier - Gräbersegnung  
Angehörige der Familie Schermann; Eltern Florian und  
Anna Simon, Familie Alexander Binder
- 08. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
10:00 Wort Gottes-Feier
- 11. MITTWOCH - HL. MARTIN, BISCHOF VON TOURS,  
DIÖZESAN- UND LANDESPATRON**  
18:00 Messfeier
- 15. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
10:00 Messfeier  
Omas Maria Bauer, Margareta Jahrman, Maria Ringhofer und Gerhard
- 11:00 Tauffeier**
- 21. SAMSTAG**  
18:00 Messfeier
- 28. SAMSTAG**  
18:00 Messfeier - Adventkranzsegnung -  
Inlandssammlung der Caritas Burgenland  
Angehörige der Familien Pulay, Nadler und Radakovits



## TAUFEN

- Olivia Eichelberger**  
Eltern: Julia Stropnik und Gregor Alexander Eichelberger, Pinkafeld
- Anton Josef Pröll**  
Eltern: Mag. Bettina Ratz und Ing. Martin Josef Pröll, Pinkafeld
- Matteo Karolyi**  
Eltern: Carina Marianne und Dominik Karolyi, Pinkafeld
- Ben Martin Herwig Losert**  
Eltern: Kristin und Manuel Losert, Pinkafeld
- Jesus sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen! Er nahm die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.**

## TRAUUNGEN

- Carina Marianne und Dominik Karolyi, Pinkafeld**  
**Tanja und Gerald Krutzler, Pinkafeld**
- Gott hat die Ehe zu einem Abbild seiner Liebe zu uns Menschen gemacht. Er segnet und heiligt die Liebe von Mann und Frau.**

## BEGRÄBNISSE

- Karl Fank, geb. 1926, Pinkafeld**  
**Theresia Guth, geb. 1931, Riedlingsdorf**  
**Judith Müller, geb. 1963, Wien**
- Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!**  
**Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod!**

## Hallo, liebe Kinder!

Im November gibt es viele besondere Tage, gleich am Beginn zwei. Ich bin ganz durcheinander! Ich weiß gar nicht, welchen Tag ich euch vorstellen soll. Am 1. November ist Allerheiligen und am 2. November Allerseelen. Ja, und dann kommt der Festtag des Heiligen Martin, den ich besonders lieb habe und verehere. Er feiert am 11. November seinen Namenstag.

Die Geschichte von Martin, der einem armen Bettler half und dabei seinen Mantel teilte, kennt ihr bestimmt sehr gut. Ihr wisst sicher auch, dass er sich in einem Gänsestall versteckte und von den Gänsen verraten wurde.

So gibt es heute von mir eine Anleitung für ein Gänsebild. Ihr braucht dazu:

- 1 Stück schwarzes Naturpapier
- Weißer Deckfarbe oder Fingerfarbe
- Orange Malfarbe oder Fingerfarbe
- Schwarze Malfarbe oder Fingerfarbe
- 3 Korken

Los geht's! Zeichnet mit einem weißen Buntstift die Umrisse der Gans aufs Blatt. Betupft das Innere der Gans mit dem Korken, den ihr vorher ein wenig in die weiße Farbe getaucht habt. Danach tupft ihr den Schnabel und die Füße mit oranger Farbe. Zum Schluss gebt ihr den Korken in die schwarze Farbe und tupft das Auge auf.

Gutes Gelingen wünscht euch eure Künstlerin Fanny!



## Tiersegnung: Bitte um Bewahrung der Schöpfung

Von Mensch und Tier bestens besucht war die Tiersegnung am Mittwoch, dem 7. Oktober 2020. Auch die Sonne kam zu Besuch. Der Segen hat sich in Windeseile über uns alle verbreitet.



Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld  
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.  
Retouren an Postfach 555, A-1008 Wien

### Impressum

**Eigentümer und Verleger:**  
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld  
A-7423 Pinkafeld, Weinhofplatz 1  
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17  
E-Mail: pinkafeld@rk-pfarre.at  
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**  
Pfarrer Norbert Filipitsche, Pfarrer Léon Variamanana,  
Elisabeth Wertz, Teresa Mair, Edith Gasser, Lisa Gasser,  
Julius Grabner, Bernadette Kalcher, Alfred Lukschander

**Grafischer Entwurf:** Stefan Kaufmann  
**Fotos:** Gottfried Wolf

**Hersteller:** Druckerei Gröbner,  
A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161



## Mir geht ein Licht auf! Und mein Leben wird hell!

- **Lichterfest am Samstag, 31. Oktober 2020**  
**Treffpunkt: Josefsplatz, 16:00 Uhr**

Alle Kinder, die Freude am Licht haben, sind herzlich zu diesem aufregenden Fest eingeladen. Wir treffen uns am Josefsplatz bei der Pfarrkirche Pinkafeld und ziehen nach einer Einstimmung mit Lichtern zum Friedhof, wo wir Spannendes erleben werden!

Nimm eine Grabkerze mit, die du gut tragen kannst! Wir freuen uns auf das Fest mit dir!

Der Kinderliturgiekreis



## Der heilige Nikolaus kommt gerne auch zu dir!

Der heilige Nikolaus besucht heuer die Kinder unserer Pfarre selbstverständlich unter sorgfältiger Beachtung aller behördlichen Verordnungen für Hausbesuche. Folgende Besuchstage sind vorgesehen:

- **Freitag, 4. Dezember 2020**
- **Samstag, 5. Dezember 2020**
- **Sonntag, 6. Dezember 2020**

Unter dem Motto „Geben, helfen, sich verschenken“ bereitet der heilige Nikolaus den Kindern vorweihnachtliche Freude. Wenn sein Besuch gewünscht wird, nehmen Sie bitte bis spätestens Samstag, 28. November 2020, mit Familie Otmar Posch Kontakt auf:

- **Telefon: 0 699 / 10 27 01 58,**
- **Email: nikolaus.pinkafeld@gmx.at.**

Der Erlös der Nikolausaktion wird für caritative Zwecke verwendet. Der liebe, gute heilige Nikolaus freut sich auf viele brave Kinder!